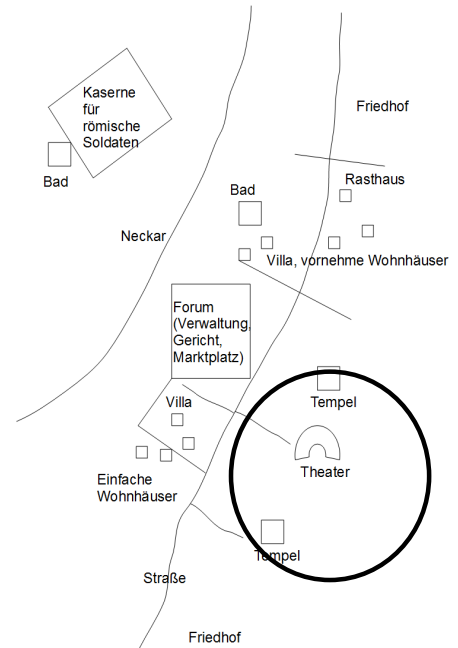


Station 4 – Die Tempelanlagen

Die Römer nannten Rottweil *Arae Flaviae* („Altäre der Flavier“). Flavia war der Name der damals herrschenden Kaiserfamilie. Irgendwo in der Stadt gab es also vermutlich einen Tempel, der für die Verehrung des Kaisers gedacht war. Aber natürlich wurden auch die römischen Götter in Tempeln verehrt. In Rottweil gab es zudem ein Theater, das in der Nähe der Tempel errichtet wurde. Bei den unterhaltsamen Aufführungen ging es ebenfalls um die Verehrung der Götter.

Daneben wurden im Süden der Stadt Tempel gefunden, in denen die Einwanderer aus der Gegend ihre keltischen Götter verehren durften. Das war kein Problem für die römische Stadtverwaltung, da man sich von der Verehrung weiterer Götter Vorteile versprach. Oft hat man keltische und römische Gottheiten "zusammengelegt", so hat man etwa den keltischen Gott Lenus und den römischen Kriegsgott Mars als einen Gott verehrt.

Daneben gab es kleine Götterstatuen, die man bei sich zu Hause aufstellte. Ein Beispiel für solche Figuren sind die Statuen, die auf dem Bild zu sehen sind.



Statuen der Venus (römische Göttin der Liebe) ©Dominikanermuseum Rottweil



Statuen des höchsten römischen Gottes Jupiter (rechts und links) und der Siegesgöttin Viktoria (Mitte) ©Dominikanermuseum Rottweil

Zeichne eine der Götterfiguren in dein Heft.

